

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Änderungsantrag

zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur am 26. Mai 2021

Baubeschluss zum Ersatzneubau der Brücke Lohring (TOP 1.5)

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- Pläne für die Erneuerung der Straße Lohring zwischen Brücke und Wittener Straße (Sanierung der Straßendecke, Geh- und Radwege auf beiden Seiten) vorzulegen.
- ein Konzept zur Fortführung der nach Möglichkeit getrennt zu führenden Gehwege und Radwege auf der Harpener Straße (in Richtung West und Ost) vorzulegen.
- so bald wie möglich einen Abriss-Beschluss mit Zeitplan für die alte Buseloh-Brücke vorlegen (Siehe Beschluss des Ausschusses vom 10.09.2019).
- weiter auf Sperrpausen für den Abriss der dann alten Lohring-Brücke hinzuwirken.
- ein Konzept vorzulegen, wie der Verkehr während des Baus der neuen Lohring-Brücke, inklusive Kanalneubau, – sofern erforderlich – umgeleitet werden soll.
- sicher zu stellen, dass die Anlieger*innen (Bürger*innen, aber auch die zwei Schulen, die Kinder- und Jugendeinrichtung Falkenheim) möglichst wenig durch Baulärm und eventuell andere Emissionen von der Baustelle beeinträchtigt werden.
- den Kreisverkehr mit Straßenbegleitgrün zu bepflanzen.
- die Planung so umzusetzen, dass die künftige Anbindung an den Springorum-Radweg sowie eine mögliche Radtrasse entlang der Gleise unterhalb der Brücke (derzeitiger im Besitz der Deutschen Bahn) nicht verhindert wird.

Begründung:

Die Erneuerung der Brücke Lohring ist erforderlich und wird den Verkehrsfluss in Bochum nachhaltig verbessern. Allerdings ist der Neubau der Brücke kein für sich stehendes Vorhaben, sondern Teil eines komplexeren Systems. So sollen etwa durch den Neubau auch Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr erreicht werden. Dazu muss die Fortsetzung

der Wegebeziehungen auf beiden Seiten der Brücke geplant und gebaut werden. Das gilt umso mehr, als sich im Umfeld der Brücke auch Springorumtrasse und Radschnellweg Ruhr RS 1 treffen werden. Wenn auf der Brücke wieder Tempo 50 eingeführt werden soll, dann ist es auch erforderlich, die Sicherheit für Fuß- und Radverkehr auf den Straßen vor und hinter der Brücke zu verbessern.

Zu dem zu planenden System gehörte immer auch der Abriss der alten Buselohbrücke (Beschluss des AIM vom September 2019) sowie der dann alten Lohringbrücke. Mit dem diesem Beschluss soll sichergestellt werden, dass die einzelnen Komponenten als Gesamtkonzept behandelt werden.

Aufgrund der langen Baustellenzeit und der Anwohner*innendichte ist es zudem erforderlich, zeitnah ein Konzept vorzulegen, dass eine möglichst geringe Beeinträchtigung der betroffenen Anwohner*innen und des Verkehrsflusses insgesamt sicherstellt.

Die weitere Begründung gegebenenfalls erfolgt mündlich.

Martina Schnell
(Die SPD im Rat)

Martina Foltys-Banning
(Fraktion Die Grünen im Rat)